

Projekt Mirage

Aus dem Bericht über die «Erprobung ausländischer Flugzeuge in den Jahren 1958/59» der «Arbeitsgruppe für Fragen der Flugzeugbeschaffung» (AGF) vom Oktober 1959: Der Auftrag (Ziffer 1 des Berichts)

Mit der «Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements betreffend die Beschaffung von Militärflugzeugen» vom 10. August 1958 wurde bestimmt, dass

- die Leitung der Vorarbeiten für die Beschaffung von Militärflugzeugen dem Generalstabschef obliege,
- dieser als Organ für die Fragen der Beschaffung über eine Arbeitsgruppe verfüge,
- dieser zur Erfüllung ihrer Aufgaben die Dienste der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr, einschliesslich der Direktion der Militärflugplätze und jener der Kriegstechnischen Abteilung, einschliesslich des Flugzeugwerkes zur Verfügung stehen.

Die «Weisungen des Generalstabschefs an die Arbeitsgruppe für militärische Flugzeugbeschaffung» vom 12. August 1958 regelten deren Tätigkeit wie folgt:

- Die Arbeitsgruppe (AGF) beschafft alle Unterlagen, die dem Generalstabschef gestatten, der LVK Antrag für die Beschaffung neuer Flugzeuge zu stellen.
- Die Modellwahl erfolgt auf Grund eines vom Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen erstellten Pflichtenheftes.
- Die AGF beantragt dem Generalstabschef, welche Flugzeuge einer eingehenden Prüfung zu unterziehen sind und stellt nachher Antrag über das oder die zu beschaffenden Modelle unter Beilage von Mitberichten des Waffenchefs der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und des Chefs der Kriegstechnischen Abteilung.

Am 21 August 1958 wurden zu Mitgliedern der AGF ernannt:

- Oberst Keller Oskar, dipl. Ing. ETH, Chef der Materialsektion der Generalstabsabteilung (Vorsitzender),
- Oberst Bloetzer Othmar, Dr. jur., Chef der Planungssektion der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr,
- Greinacher Richard, dipl. Ing. ETH, Sektionschef I der Kriegstechnischen Abteilung.